

30.05.10 TTV Ense fährt wieder zur "Deutschen": Die Mädchen sind Westdeutscher Vizemeister

Zwei Jahre nach dem sensationellen Deutschen Meistertitel bei den Schülerinnen führte der TTV Ense 1975 die Westdeutschen Jugendmannschafts-Meisterschaften in der Ballspielhalle in Ense-Bremen durch. Und auch in dieser Altersklasse konnten sich die Enserinnen zur Deutschen spielen, obwohl im Vergleich zu 2008 zwei Spielerinnen fehlen.

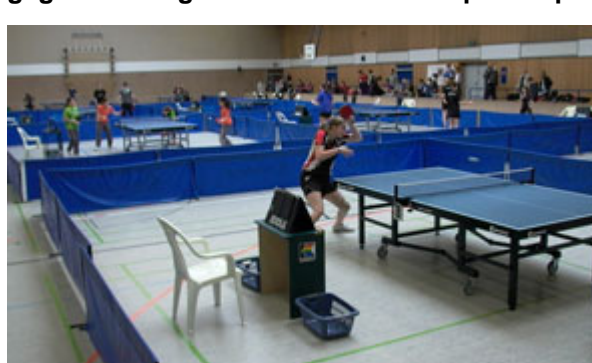


Mit zwei 6:2-Erfolgen gegen den TTC indeland Jülich und den TTC Mennighüffen hatten sich die Enser Mädchen an eigenen Tischen schon nach zwei Spielen das Ticket zur Deutschen Meisterschaft gelöst. Gegen Jülich sorgten zwei Fünfsatzsiele von Miriam Bake und Nina Stöberl für die Vorentscheidung in einem ansonsten sehr ausgeglichenen Match. Den Siegpunkt fuhr Annika Lebkücher mit 3:0 ein, die zu Beginn mit Kathleen Luckert

überraschend das Topdoppel von Jülich 3:1 geschlagen hatte.

Auch gegen Mennighüffen schafften sie einen guten Start und führten mit 3:0. Und erneut brachten uns zwei Entscheidungssätze entscheidend in Front. Darunter wieder "Fünfsatz-Spezialistin" Miriam Bake und Annika Lebkücher.

Danach ging es gegen die ebenfalls bis dahin ungeschlagenen Spielerinnen von Bayer Uerdingen um den Titel. Es entwickelte sich eine hochklassige und äußerst spannende Partie. Lebkücher/Luckert gewannen auch ihr drittes Doppel an diesem Tag (3:2), während Stöberl/Kleckers mit 1:3 das Nachsehen hatten. Nina Stöberl glich nach Annika Lebküchers 0:3 gegen Uerdingens hochtalentierete Spitzenspielerinnen Duhr mit einem Viersatzsieg zum 2:2 aus.



Dann schlug die Stunde des unteren Paarkreuzes: Sowohl Kathleen Luckert (3:1) als auch Miriam Bake (3:2 - wie auch sonst ?) punkteten zur Enser 4:2-Führung. Dann gewann Uerdingen aber drei Spiele in Folge, wobei Nina Stöberl ihre erste Niederlage des Tages einstecken musste.

Außerdem unterlagen Annika Lebkücher (1:3) und Miriam Bake mit demselben Ergebnis. Kathleen Luckerts abschließender 3:1-Sieg brachte zwar den 5:5-Ausgleich. Dieser reichte aber aufgrund des um vier Sätze besseren Verhältnisses von Uerdingen nicht mehr zum Gesamtsieg.

Damit wurden die Mädchen ohne echte Niederlage "nur" Vizemeister. Getröstet können sie außer durch den gewonnenen kleinen Pokal aber vor allem durch die erfolgreiche Qualifikation für die Deutsche Endrunde in vier Wochen in Scharzenbek/Schleswig-Holstein sein. Falls - wie allgemein erwartet - Uerdingen die Deutschen Schülerinnenmeisterschaften bevorzugt, würden wir bei den Mädchen-Meisterschaften als West-1-Verein gesetzt. Deshalb hielt sich die Enttäuschung über die knappe „Niederlage“ (die bei Anwendung der Wertungsregeln des DTTB aufgrund des besseren Spielverhältnisses sogar ein Sieg gewesen wäre) gegen die in Zukunft in der Damen-Oberliga aufschlagenden Gegnerinnen in Grenzen.

Nun geht es in den nächsten Wochen darum, das Unternehmen DEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT anzugehen.

Die Ergebnisse: Stöberl/Kleckers (2:1), Lebkücher/Luckert (3:0), Nina Stöberl (5:1), Annika Lebkücher (2:4), Miriam Bake (3:1), Sandra Kleckers (0:2), Kathleen Luckert (2:0).